

Werte Damen und Herren, nehmen Sie unsere Grund- und Freiheitsrechte ernst. Hier meine Stellungnahme zu den menschenrechtsfeindlichen Wünschen der ÖVP

abgesehen davon, dass bisher sämtliche Verbrecher/Terroristen die in Europa Anschläge verübten lange vor den Taten den Behörden bekannt waren, teils als gefährlicher eingestuft waren und dennoch ihren Wahnsinn ausleben konnten, was beweist, dass die Behörden trotz Überwachung diese Taten nicht verhindern konnten, ist eine Debatte über Eingriffe in unsere Grund- und Freiheitsrechte eine Debatte, die ein demokratischer Staat gar nicht führen sollte.

Der Kampf um Freiheiten und Grundrechte begann bereits 1215 mit der "Magna Charta Libertatum", "die große Urkunde der Freiheiten", dann 1776 mit weitreichender Wirkung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (Artikel 15).

1789 (Frankreich) verkündete die Nationalversammlung die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.

"Artikel 1 lautet: "Der Mensch wird frei und gleich an Rechten geboren und bleibt es." Artikel 2: "Das Ziel aller politischen Gesellschaften ist die Erhaltung der natürlichen und unveräußerlichen Rechte des Menschen. Diese Rechte sind die Freiheit, das Eigentum, die Sicherheit und das Recht des Widerstands gegen willkürliche Bedrückung."

Die "Déclaration des droits de l'homme et du Citoyen" stand für einen Neubeginn des politischen Denkens und hatte Auswirkungen auf ganz Europa. Viele Verfassungen konnten ab diesem Zeitpunkt auf die angeborenen, unveräußerlichen und vom Staat zu schützenden Grundrechte des Menschen nicht mehr verzichten.

Als Folge der Verbrechen der Nazis entstand der Wunsch die Menschen künftig vor derartigem Unrecht zu schützen, 1945 wurden in New York die Vereinten Nationen gegründet. Später trat ein Ausschuss von Vertretern der damaligen Mitgliedstaaten zusammen, um einen gemeinsamen Wertekatalog zu erarbeiten. Welche Lebensbedingungen braucht ein Mensch für ein würdevolles Dasein? Welche Rechte muss ein Staat garantieren?

In weiterer Folge wurde am 10. Dezember 1948 die "allgemeine Erklärung der Menschenrechte" verkündet. Die 30 Artikel dienen bis heute im weltweiten Kampf um die Würde des Menschen als gemeinsame Orientierung und Ideal fast aller Völker. Etwas später wurde die "allgemeine Erklärung der Menschenrechte" in geltendes Recht umgesetzt.

hier die rechte - <https://www.amnesty.de/alle-30-artikel-der-allgemeinen-erklaerung-der-menschenrechte>

ein wichtiger artikel zur sache -

Artikel 12 (Freiheitssphäre des Einzelnen)

"Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen."

wer sich jetzt wünscht, dass diese rechte beschnitten oder gar abgeschafft werden, stellt sich gegen jahrhunderte des kampfes für UNSERE grundrechte und ist als vertreter der menschen nicht nur abzulehnen sondern um jeden preis zu verhindern...um jeden preis, sag ich hier bewusst.“

Mit freundlichen Grüßen Leo Oslansky